



Aus dem Leben eines Reichstags- kandidaten.

1877.

1.

Wenn man einem Übel nicht entgehen kann, muß man es sich wenigstens möglichst angenehm zu machen suchen. Kein Mensch entgeht heutzutage, in dem größten Teil der alten Welt wenigstens, der Politik, dem Politisieren und seinen Folgen. Von den Reichstagen und Ständekammern bis in die Boudoirs der Damen und in die Butiken der Schneider und Schuster und von den Diplomaten ersten Ranges bis zu den Schulknaben herab wird in unseren Tagen politisiert. Ja, ich glaube, daß im neuen Deutschen Reiche, wo ich Land, Leute und — die Späßen genau kenne, selbst die letzteren auf den Dächern politische Versammlungen halten. Und als ich vor Jahren einmal — oder wenn ich recht rechne, zweimal — im Gefängnisse bei einsamen Spinnlein saß, da machte ich die Beobachtung, daß selbst